

29. Oktober 1934

Au.

Herrn Fred Stauffer, Maler, Ziegelackerweg 4, Arlesheim.

Sehr geehrter Herr,

Auf unsere Anfrage von Ende September wegen Ihrer allfälligen Beteiligung an unserer Ausstellung schweizerischer Wandmalerei haben wir durch Ihre Frau Gemahlin die Mitteilung bekommen, dass Sie über für die Ausstellung in Betracht kommendes Material nicht verfügen. Wir haben inzwischen die Vorbereitung der Ausstellung ¹⁹²⁸ weiter gefördert und aus dem ganzen Lande ausserordentlich vielversprechende Zusagen von Schweizer Künstlern erhalten. Wir würden es als sehr bedauerlich betrachten, wenn Sie in der Ausstellung nicht vertreten wären, und gestatten uns, unsere Anfrage hiemit noch einmal an Sie zu richten. Vor allem glauben wir, dass ⁱⁿ die Ausstellung einige Entwürfe und Skizzen zu Ihren Malereien in der Kirche von Arbon gehören.

Dem Katalog unserer Ausstellung werden wir nicht nur das Verzeichnis der in der Ausstellung selber vereinigten Arbeiten beigeben, sondern eine Art von Gesamtkatalog aller in neuerer Zeit durch Schweizer Künstler ausgeführten Wandgemälde und Mosaiken, damit die Besucher der Ausstellung auf Grund der dort erhaltenen Anregung die Möglichkeit haben, den Werken im ganzen Lande herum nachzugehen, und das Publikum und die Behörden ganz allgemein auf die neue schweizerische Wandmalerei nachdrücklich und gründlich hingewiesen werden. Wir bitten Sie deshalb, auch wenn Ihre direkte Beteiligung an der Aus- In vorzüglicher Hochachtung:
 stellung nicht in Frage kommen
 sollte, um das Verzeichnis aller
 von Ihnen ausgeführten Wandgemälde
 mit Angabe von Entstehungsjahr, Bildthema, Standort, Dimensionen
 und Technik.

KUNSTHAUS ZÜRICH
 Der Direktor